

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker zur
Grundsteinlegung am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium,
15.11.2019**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Deister (Schulleiter),
liebe Schulgemeinde,
sehr geehrter Herr Mertens (Architekt),
sehr geehrter Herr Biermann (Generalunternehmer),
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der an Planung und Bau beteiligten
Firmen sowie aus Politik, Justiz, den Medien und der Verwaltung,
liebe Gäste,

herzlich Willkommen an einem Ort der Zukunft! Ja, das Hildegard-von-Bingen-
Gymnasium – das HvB – ist ein solcher Ort. Und zwar in zweifacher Hinsicht:
Erstens, bildet hier ein engagiertes Kollegium die Abiturientinnen und
Abiturienten von morgen aus. Zweitens, legen wir heute den Grundstein für die
zukunftsweisende Erweiterung der Schule! Man kann also in Richtung unserer
HvBler heute sagen: „Läuft bei euch“ – und damit zitiere ich einen Albumtitel der
„Wise Guys“, die stellvertretend für viele junge Talente stehen, die das HvB
hervorgebracht hat und weiter hervorbringt. Intensive Musik- und
Sportförderung – das sind die Stärken dieses Gymnasiums. Und Ihr Motto
bringt es auf den Punkt: „Mehr als Schule“.

Als Stadtverwaltung arbeiten wir intensiv daran, dass Sie dieses Motto nicht nur
beibehalten können, sondern dass Sie es künftig noch ausbauen können: „Viel
mehr als Schule“ – das ist unser Ziel.

Dabei spreche ich von dem Erweiterungsbau, dessen Grundstein wir heute
gemeinsam feierlich legen und der „viel mehr Schule“ vorsieht: Konkret geht es
um 4.100 Quadratmeter zusätzlicher Fläche. Dabei sind Sie vom HvB in bester
Gesellschaft. In diesen Wochen erfolgen in ganz Köln Spatenstiche und

Grundsteinlegungen im Rahmen der Schulbau-Offensive! Oder anders gesagt:
Der Kölner Schulbau hat kräftig Fahrt aufgenommen.

8 Schulbauprojekte werden wir nach Ablauf dieses Jahres weitgehend fertiggestellt haben: Neubauten, Erweiterungen und Sanierungen von Longerich bis in die Südstadt!

Diese Baustelle hier am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium zählt dabei zu einem Sonderprogramm von 16 Großbauprojekten in 22 Teilprojekten an 11 Schulstandorten, die entweder durch einen General- oder Totalunternehmer beschleunigt fertiggestellt werden. Für dieses Paket habe ich mich als Oberbürgermeisterin stark gemacht und es sieht Folgendes vor: **Wir investieren insgesamt zur Sicherung oder Neuschaffung über 7.000 Schulplätzen in Köln über eine halbe Milliarde Euro.**

Das ist sehr viel und vor allem sehr gut angelegtes Geld, denn wir investieren in die Bildung unserer Kinder und damit in unsere Zukunft!

Meine Damen und Herren, inzwischen sind fast alle Maßnahmen des Sonderprogramms beauftragt. Dort, wo der Bau noch nicht begonnen hat, wird er in Kürze starten. Das sind gute Nachrichten für die Kölner Schullandschaft! Und sie sind es umso mehr, weil ich weiß, wie hart die Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung arbeiten, um beim Schulbau schnell voranzukommen. Dabei sehen wir uns mit zahlreichen strukturellen Herausforderung konfrontiert. Um nur einige Beispiele zu nennen:

Baugrundstücke sind rar. Die Auftragsbücher vieler Bauunternehmer voll. Der Bau-Markt ist insgesamt überhitzt. Umso mehr freue ich mich, dass wir die MBN Bau GmbH als zuverlässigen und leistungsfähigen Generalunternehmer für die Realisierung des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums gewinnen konnten. Rund 39 Millionen Euro investiert die Stadt Köln in Planung und Bau des Erweiterungsbaus. Die Bauarbeiten sind bestens koordiniert und schreiten termingerecht voran.

Meine Damen und Herren, die Stadt Köln ist nicht nur hier auf Kurs! Den gesamten Kölner Schulbau setzen wir mit aller Entschlossenheit auch im kommenden Jahr fort:

Im Jahr 2020 werden wir bei 61 Großbauprojekten in die Bauphase starten. Wir werden allein im kommenden Jahr 300 Millionen Euro in den Schulbau investieren – 70 Prozent mehr als noch in 2019. So machen wir weiter Tempo!

Meine Damen und Herren, dabei gibt es für die Beteiligten gleich einen doppelten Anlass, stolz auf die Schulbauoffensive zu sein: **Erstens, gelingt es uns – trotz des zeitlichen Hochdrucks – zukunftsweisende Projekte zu realisieren:** Denken Sie nur an die Bildungslandschaft Altstadt Nord oder die Grund- und Gesamtschule auf dem ehemaligen Heliosgelände in Ehrenfeld. Die Bildungslandschaft zeigt sich an der Kyotostraße und am Gereonswall bereits im stattlichen baulichen Antlitz. Wir werden die Bildungslandschaft sukzessive ab dem Jahr 2020 eröffnen können. Für die Helios-Schulen, einem "Leuchtturm" innerhalb der Kölner Schulgemeinde, findet noch im Dezember 2019 der erste Spatenstich statt. Die dort entstehende offene „Veedelsschule“ ist die bundesweit erste Modellschule der praktischen Lehrerausbildung in Kooperation mit der Universität zu Köln.

Und, meine Damen und Herren, noch ein **zweiter Punkt**, ist mir wichtig zu betonen: **Die Kölner Schulbauoffensive zahlt auf Klimaschutz und Digitalisierung ein!**

Das bedeutet, dass wir alle Schulen mit digitalen Lehr- und Lern-Ausstattung sowie Breitband-Netz versorgen.

Und es bedeutet, dass die Energieeffizienz bei Schul-Neubauten und Sanierungen hohe Priorität genießt. Bei allen städtischen Neubauten – so auch beim Schulbau – liegen wir seit 2004 über den gesetzlichen Anforderungen. In Köln macht der Klimaschutz - wörtlich gesprochen - „Schule“!

Das gilt auch für das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, dessen Erweiterungsbau als Passivhaus errichtet wird. Dazu wird uns gleich der Architekt Eric Mertens mehr berichten.

Liebe Schulgemeinde, ich glaube, Sie können sich schon heute auf die geplante Fertigstellung Ende 2021 freuen. Insbesondere auf die neue

Dreifachturnhalle und insgesamt deutlich mehr Platz. Damit gelingt es uns, am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium knapp 200 zusätzliche Schulplätze zu schaffen. Und das nicht nur für unsere Sport-Stars und Musiker von morgen, sondern für viele Sülzer „wise guys“ und „wise girls“.

Ich wünsche allen Projektbeteiligten und vor allem den künftigen Nutzerinnen und Nutzern einen ungestörten Bauablauf und dass wir uns bald zum Richtfest wiedersehen!